Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **79 (2008)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt

SCHWERPUNKT
Arbeitsplatz Heim

Vision
Elsbeth Wandeler, Geschäftsleiterin des Schweizer Berufsverbandes der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK), hofft, dass die Grenzen zwischen ambulanter und stationärer Langzeitpflege aufgelöst werden. 2

Projekt
Mit dem Projekt «Arbeitsplatz Heim» des Fachbereiches Alter von Curaviva Schweiz soll ein positives Bild nach aussen getragen werden. 7

Der Heimleiter
Die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrachtet Ruedi Renfer als Hauptaufgabe in seiner Funktion als Leiter des Altersheims Sunnsyta in Ringgenberg im Berner Oberland. 8

Der Heimkoch
Livio Perini überrascht die Kinder und Jugendlichen im Schulheim Chur immer wieder mit neuen kulinarischen Kreationen. 10

Der Sozialpädagoge
Andy Schär betreut in den Heim-Werkstätten des Bürgerspitals Basel Menschen mit Behinderung. Er erlebt Hochs und Tiefs. 12

Der Hauswart
An seinem Job im Heilpädagogischen Zentrum Sunnebüel im Entlebuch schätzt Markus Emmenegger ganz besonders die Vielseitigkeit. 14

Die Diakonisse
Nach jahrelanger Tätigkeit als Operationsschwester begleitet Schwester Vreni Pauli jetzt in einem Berner Alters- und Pflegeheim betagte Diakonissen. 16

Die Lernende
Regina Marti lässt sich im Betagtenzentrum St. Martin in Sursee zur Fachperson Betreuung ausbilden. Bald sind die Abschlussprüfungen angesagt. 18

Ausblick
Was tun gegen Personalengpässe im Pflegebereich? Ueli Schwarzmann, Direktor der 27 Stadtzürcher Altersheime, über die Herausforderungen der Zukunft. 20

ALTER

Migration
Der Migrationsbus war zwei Jahre unterwegs. Eine Rückblende – und der Ausblick, was das erfolgreiche Projekt in der Zukunft bewirken kann. 24

Zwischenbilanz
Tristan Gratier, erster Präsident der «Plateforme romande», lobt die Zusammenarbeit von Westschweiz und Deutschschweiz unter dem Dach von Curaviva Schweiz. 28

Buchbesprechung
«Weder Tag noch Stunde» von Klara Obermüller thematisiert voller Gefühle das Sterben und den Tod. 33

SOZIALPOLITIK

IV-Sanierung
Im Ständerat hat der Kompromiss zur IV-Zusatzfinanzierung gehalten. Im Nationalrat und vor dem Volk wirds schwieriger. 34

JOURNAL

Kurzmitteilungen 37

Stelleninserate 22
Impressum 32

IN DIESEM HEFT ...

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Arbeitsplatz im Heim und in den Institutionen wird sich verändern. Die alten Menschen wollen länger zu Hause bleiben, die Spitex-Dienste werden ausgebaut. Zunehmend kommen Menschen in die Altersinstitutionen, die bereits stark auf spezialisierte Pflege angewiesen sind, beispielsweise bei einer fortgeschrittenen Demenzerkrankung. Gleichzeitig bewirkt die demografische Entwicklung, dass die Zahl der benötigten Plätze trotz der Tendenz, möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben, nicht abnimmt. Und schliesslich lebt eine Klientel in den Heimen, die anspruchsvoller ist, eine Generation, die immer mehr Ansprüche an der Umfeld stellt. Das alles sind für Personal und Leitung neue Herausforderungen.

Der wirtschaftliche Erfolgsdruck, der in den Altersheimen bereits gut zu spüren ist, wird auch in den Institutionen für Menschen mit Behinderung sowie für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen zunehmend zum Thema. Die Übergangsfrist der Neuordnung des Finanzausgleichs hat begonnen. In drei Jahren sind die Kantone vollständig für die Finanzierung zuständig. Manche neue Partner und Geldgeber müssen von der Notwendigkeit von Massnahmen und Angeboten überzeugt werden.

Wir wünschen, dass Sie auch im neuen Jahr viel Freude mit Ihrer fordernden und fördernden Arbeit haben. Und dass Sie die Weichen richtig stellen, damit die Menschen an den Arbeitsplätzen in Ihrem Heim oder Ihrer Institution ihre Aufgabe voller Motivation wahrnehmen können.